

Das Projektkonsortium

Entwicklungsteam

Donau-Universität Krems (Koordination)
Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur
IBO - Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg
Staatliche Versuchsanstalt – TGM Fachbereich Akustik & Bauphysik
TU Wien – Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme
ecoplus.Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Geniolux (Ing. Johann Gerstmann)
Archicolor e.U. (DI Pia Anna Buxbaum)
SERA energy & resources
Wohnspektrum
Dr. Siegrun Klug

UnternehmenspartnerInnen

Bartenbach GmbH
B-NK GmbH
Michael Winkler
ÖSTERREICHISCHER KACHELOFENVERBAND
Ing. Gerhard Eder
Bautechnisches Institut
Dipl.-Ing. Martin Kurz
Ing. Peter Groiss
conviva GmbH
Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Winfried Schuh
Ing. Dipl.-Ing. (FH) Peter Schoderböck, MSc
Internorm International GmbH
Dipl.-Ing. Verena Hirsch
Ing. Thomas Klaudusz, MSc
Bluesave Consulting GmbH
Dipl.-Ing. Bettina Hartung
TRIGONplan - Planungs- und Beratungsgesellschaft
für Landschaftsökologie und Technischen Umweltschutz GmbH
linkbit GmbH
Winfried Schmelz
OE Tronic Handels GmbH
Hirschmugl KG
Mag. art. Tatjana Salomon
W. Geischläger Gesellschaft m.b.H.
VELUX Österreich GmbH
HEIMerl e. U.
Baubiologisches Institut Österreich (BBI)
Brigitta John, MBA

Projektkurzbeschreibung

Kooperation zwischen UnternehmerInnen und WissenschaftlerInnen zur Vernetzung von bautechnischen und humanwissenschaftlichen Erkenntnissen

Projekteckdaten

Projektzeitraum

01.01.2017 – 31.12.2018

Auftraggeber

FFG – Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Projektgruppen der Donau-Universität Krems

Department für Bauen und Umwelt
Arch. Dipl.-Ing. Gregor Radinger, MSc (Projektleitung)
Dipl.-Ing. Christina Ipsner (Projektleitung)
Silvia Hofbauer
Mag. Nastaran Sazvar
Mag. arch. Richard Sickinger
Cornelia Winter

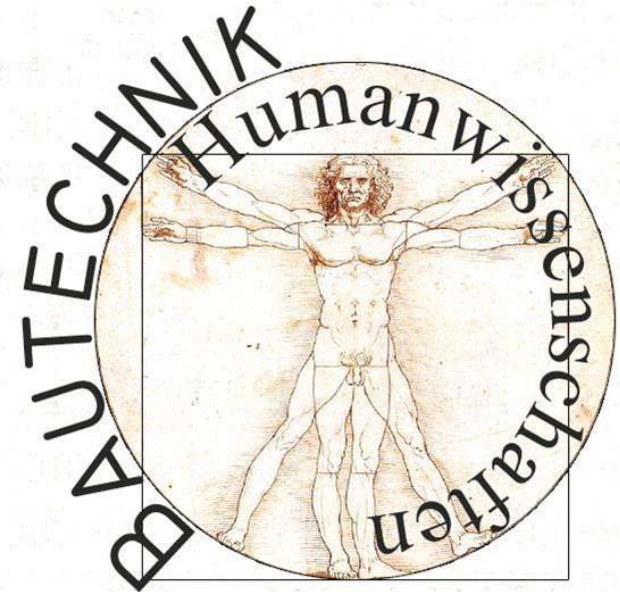
Department für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement
Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Monika Kil
Mag. Rainer Schabereiter

Department Migration und Globalisierung
Dipl.-Ing. Dr. Tania Berger

Donau-Universität Krems
Department für Bauen und Umwelt
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems

Informationen

E-Mail: gregor.radinger@donau-uni.ac.at
Tel.: +43 (0)2732 893-2669
Fax: +43 (0)2732 893-4650
<https://moodle.donau-uni.ac.at/gebaeudesoftskills>



Gebäudesoftskills

Qualifizierungsnetzwerk
Humanwissenschaften und Bautechnik

Motivation und Ausgangslage

Ergebnisse aus Energiemonitorings und der sozialwissenschaftlichen Begleitforschung von Bauprojekten zeigen oft deutliche Abweichungen zwischen den in der Planung angestrebten Zielen und der im Betrieb tatsächlich erzielten Gebäudeperformance – zum Beispiel in Bezug auf niedrige Energieverbräuche und eine hohen Akzeptanz in der Nutzungsphase. Solche Abweichungen sind auch dann zu beobachten, wenn in der Planungs- und Errichtungsphase die neuesten technischen Entwicklungen und Strategien zum Einsatz kommen. Eine Ursache für diese Diskrepanz liegt häufig in der unzureichenden Berücksichtigung oder Kenntnis menschlicher Bedürfnisse und Verhaltensweisen.



Wohnhausanlage, Berlin Hohenschönhausen

Projektbeschreibung

Ziel des abgeschlossenen Kooperationsprojektes *Gebäudesoftskills* war es, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihrer gebauten Umwelt zu identifizieren und im Baubereich vorhandenes Know-how mit aktuellen humanwissenschaftlichen Erkenntnissen abzugleichen und zu aktualisieren. Der Projekttitel *Gebäudesoftskills* bezieht sich dabei auf Eigenschaften der gebauten Umwelt, die mit den derzeit in der Baubranche etablierten Methoden und Werkzeugen nicht oder noch unzureichend erfasst und beschrieben werden, die im Hinblick auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Akzeptanz der NutzerInnen jedoch entscheidend für den langfristigen Erfolg von Bauprojekten sind. Für den im Rahmen von *Gebäudesoftskills* erfolgten Wissenstransfer war eine enge Kooperation von WissenschaftlerInnen aus

der Umweltmedizin, der Verhaltensbiologie, der Architektur- und Wohnpsychologie, der Sozialraumforschung, der Psychoakustik, der Baubiologie usw. mit ForscherInnen und PraktikerInnen aus der Architektur- und Baubranche erforderlich. Durch interdisziplinär zusammengesetzte Teams und transdisziplinäre Ansätze und Methoden konnte ein Verständnissgewinn über die komplexen Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihrer gebauten Umwelt erzielt werden, der bei der Entwicklung und Anwendung von technischen Lösungen auch die Berücksichtigung des Verhaltens der NutzerInnen und ihrer physiologischen, psychologischen und sozialen Bedürfnisse ermöglicht.



Urbanes Grün, Wiener Burggarten

Projekttablauf

Das übergeordnete Gesamtziel der Vernetzung von Bautechnik und Humanwissenschaften wurde innerhalb einer Projektlaufzeit von zwei Jahren in drei Projektphasen erreicht. Neben einem umfassenden Wissenstransfer mit fachlichen Inhalten kam dabei verschiedenen begleitenden Maßnahmen zur Teamentwicklung und Kommunikation eine wichtige Rolle zu. Diesen Aktivitäten wurde vor allem zu Projektbeginn und im Rahmen einer abschließenden Vernetzungsphase Raum gegeben. Dabei wurden von den wissenschaftlichen PartnerInnen gemeinsam mit den UnternehmerInnen in einem moderierten Prozess die Modi für die Projektdurchführung festgelegt, sowie Strategien und Ansätze für eine erfolgreiche und langfristige interdisziplinäre Zusammenarbeit entwickelt.

Projektziele

Die projektbeteiligten Unternehmen und Organisationen identifizierten und erarbeiteten gemeinsam Themenbereiche für einen maßgeschneiderten Wissenstransfer und Konzepte für zukünftige Kooperationen, Projekte und Geschäftsideen. Durch die Vernetzung der bisher weitgehend voneinander losgelöst betrachteten Themenbereiche wurden verschiedene Kooperationen quer durch alle Wertschöpfungsstufen und beteiligten Branchen zwischen Unternehmen und Forschungsinstitutionen angestoßen und wichtige Grundlagen für zukünftige kooperative Projekte und Aktivitäten geschaffen.



Begegnungsraum, Architekturfakultät der Universität Delft

Forschungsprogramm/

Fördergeber

Das Projekt *Gebäudesoftskills* wurde gefördert vom BMDW im Rahmen des Förderprogramms Forschungskompetenzen für die Wirtschaft.

Die Programmabwicklung erfolgte durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

